

Frühlingsversammlung des histor. Vereins

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Jahrbuch des Historischen Vereins des Kantons Glarus**

Band (Jahr): **18 (1881)**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-584520>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Frühlingsversammlung des histor. Vereins

am 14. Juni 1880 im „Bären“ in Mollis.

Herr Präsident Dr. Dinner eröffnet die zahlreich besuchte Versammlung mit einigen passenden Worten.

Im Personalbestande des Vereins wird zunächst des Hrn. alt Ständerath Consul P. Jenni erwähnt, der durch den Tod abberufen worden. Der Verein widmet diesem hochverdienten Manne, der auch ein eifriger Förderer unserer Bestrebungen war, ein ehrenvolles Andenken.

Aus dem Vereine hat seinen Austritt genommen: Hr. Commandant Rud. Kubli.

Als neue Mitglieder werden hierauf einstimmig aufgenommen:

1. Hr. Gerichtsarzt Dr. Paravicini in Ennenda;
2. Hr. Fallimentssecretär Emil Gallati in Näfels.

Die vom Quästor, Hrn. Pfarrer Gottfried Heer, abgelegte Vereinsrechnung ergibt pro 1879 einen Vorschlag von Fr. 150. Das Baarvermögen des Vereins, betragend Fr. 1557. 97 Cts., ist zins tragend bei der Landesersparniskasse angelegt. Die Rechnung wird dem Hrn. Rechnungssteller bestens verdankt.

Sodann gelangt der Aufruf für Restauration der Tellscapelle zur Behandlung, worüber das Tit. Präsidium nähere Eröffnungen macht. Landammann und Rath hat beschlossen, für diesen patriotischen Zweck Fr. 100 zu bewilligen. Die unserm Verein zugemuthete Quote würde ebenfalls Fr. 100 betragen. Der Vereinspräsident empfiehlt mit warmen Worten dies zu genehmigen und einstimmig wird dann diese Summe decretirt.

Im Weitern macht der Präsident Eröffnungen über das projectirte Denkmal für Blumer und Heer. Danach ist ein Monument in Aussicht genommen, das den Stempel demokratischer Einfachheit an der Stirn trägt; ein einfacher Naturblock aus dem

Gestein unseres Landes soll im »Volksgarten« des Hauptortes das Glarnervolk an die grossen Verdienste erinnern, welche sich die beiden Männer um ihr engeres und weiteres Vaterland erworben haben. Das Comité erhält einmüthig Vollmacht behufs Beschaffung der benöthigten Finanzmittel gemeinsam mit dem Comité des Kunstvereins vorzugehen.

Nun folgt als Haupttraktandum des Tages der Vortrag des Hrn. Pfarrer Gottfried Heer: »Beiträge zur glarnerischen Schulgeschichte«. Ursprünglich nur für einen engern Kreis, nämlich für die Kirchgemeinde Betschwanden, berechnet und in dortigen Kreisen vorgetragen, hat der Herr Referent seine Arbeit erweitert und die Schulverhältnisse des ganzen Kantons in den Bereich seiner Betrachtungen gezogen. Trefflich ist es dem geistreichen Verfasser gelungen, ein Bild unserer frühern Schulverhältnisse zu entwickeln, ein Bild voll Feuer und Leben vorzuführen, das uns lebendig in eine längst entschwundene Vergangenheit zurückversetzt. Das Präsidium spricht dem Verfasser für die ausgezeichnete Arbeit, die im »Jahrbuch« in extenso folgt, den einstimmigen Dank des Vereins aus.

An der sich daran anschliessenden Discussion beteiligten sich die HH. Pfarrer Pfeiffer, Schulinspektor Heer, Oberst Trümpy und Dr. Wichser durch Beifügung werthvoller Beiträge.

Der Referent gelangte in seinem Vortrag bis zum Jahre 1799; die Fortsetzung soll in der Herbstversammlung folgen.

Zum Schlusse hält unser Mitglied, Hr. Dr. Wichser, noch einen kurzen Vortrag: »Erinnerungen an Hrn. Rathsherr Peter Jenni älter sel.« Geziemend werden Vergangenheit und Verdienste dieses bedeutenden Mannes hervorgehoben, der viele Jahre in mannigfachen Stellungen in ausgezeichneter Weise dem Lande gedient. Auch diesem Referenten wird seine Arbeit einstimmig verdankt.

Als Versammlungsort für die Herbstsitzung wird Glarus bestimmt.
